

Krippenspiel

„total abgeDREHt“

Dieses Heft gehört

Vorname, Name

Geschrieben von: Tim Müller
für die Christvesper 2017
der Kirchgemeinde Jöbnitz
Im Rahmen der GMA
(Große Montessori Arbeit)

Rollenübersicht

- **Hannes (Set-Runner, Kabelträger):** ist für das Klappe schlagen verantwortlich, ist der Laufbursche, setzt sich mit dem Hintergrund der Weihnachtsgeschichte auseinander, trägt Kopfhörer mit Headset, will gerne Regisseur sein
- **Régisseur/in:** Herr Hartmann, Hauptperson, unzufrieden mit Schauspielern, will richtig "coolen" Film drehen, älter, war früher mal bekannt, ist in Vergessenheit geraten, (braucht Regiestuhl), hält ein Drehbuch in der Hand, braucht seine Herztabletten
- **Tontechniker/in:** Co-Regisseur, hält immer die Mikrofon-Angel in der Hand, setzt sich während des Drehs immer Kopfhörer auf, Mann/Frau direkter Worte
- **Maria:** junge Frau, extrovertiert
- **Wirtin (Fr. Wellinger):** schnippisch, temperamentvoll
- **Wirt (Herbert):** schusselig, kann Text nicht richtig betonen
- **Produzent/in (Herr Schulte):** trägt immer einen Block/ Klemmbrett zum Abhaken bei sich
- **Josef:** maulfaul, ruhig
- **Kameramann/frau:** Trägt immer die Kamera bei sich, gelassen
- **Hirte 1:** romantisch, vermittelnd
- **Hirte 2:** verantwortungsvoll, nicht sehr klug
- **Hirte 3:** löst alles wissenschaftlich.
- **Verkündigungengel (Fr. Meier):** hat ihren Text nicht gelernt, unsicher
- **Erzähler (Herr Schindowski),** spricht gerne schwungvoll,
- **Requisiteure:** sind Teil des Krippenspiels (2-3 Personen)
- **Sanitäter:** (2 Personen), kurze Szene – raustragen
- **Arzt/Ärztin:** ruhig, versteht sich auf sein/ihr Handwerk

Szene 1

(Erzähler kommt auf die Bühne.)

Erzähler: In dieser Zeit befahl Kaiser Augustus, alle Bewohner des Römischen Reiches sich in Steuerlisten einzutragen. Eine solche Volkszählung hatte es noch nie gegeben. Sie wurde durchgeführt, als Quirinius Statthalter in Syrien war. Jeder musste in seine Heimatstadt gehen, um sich dort eintragen zu lassen. So reiste Josef von Nazareth in Galiläa nach Bethlehem in Judäa, der Geburtsstadt von König David. Denn er war ein Nachkomme von David und stammte aus Bethlehem. Josef musste sich dort einschreiben lassen, zusammen mit seiner Verlobten Maria, die ein Kind erwartete. Doch lassen wir die Geschichte in Bethlehem beginnen, in der Unterkunft mit dem Namen "Herbert's Herberge"

(Wirt steht in seiner Gaststube hinter der Theke. Seine Frau kommt hinzu.) Wirt muss Text lieblos und mürrisch runterrasseln, Wirtin schnippisch)

Wirtin: *(schnippisch)* Herbert, Herbert... Heerberbert... wo steckt denn dieser Kerl schon wieder?

Wirt: Ja mein Liebling.

Wirtin: Herbert, *(schnippisch)* ...das kann so nicht weitergehen, unsere Herberge ist schon übertoll und du nimmst trotzdem immer noch Leute auf. Ich komm ja mit dem Saubermachen gar nicht mehr hinterher! Du hast ja, sowieso schon jedes Zimmer vermietet, jetzt fehlt nur noch die Besenkammer.

Wirt: Soll ich die Gäste etwa abweisen? Dann müssten sie ja auf der Straße schlafen. Außerdem ist es gut fürs Geschäft. Volkszählung ist ja nicht alle Tage.

Wirtin: Herbert, Die nächsten die hier um ein Zimmer fragen, schickst du weg, wir können ja nicht ganz Israel aufnehmen!

Wirt: Okay, mach ich.

Wirtin: Und sieh zu, dass wir genug Lebensmittel vorrätig haben, wenn die Gäste heute Abend alle satt werden sollen.

Wirt: Ich muss sowieso noch mal auf den Markt.

(Der Wirt nimmt sich ein paar Krüge und wischt sie aus. Josef und Maria treten ein.)

Wirt: Herzlich Willkommen in „Herberts Herberge“ zu Bethlehem. Wenn sie auf der Suche nach einem Schlafplatz sind muss ich sie leider enttäuschen.

Josef: Enttäuschen, was soll das heißen?

Wirt: Na, dass alles voll ist und sie woanders übernachten müssen.

Maria: Ich bin hochschwanger, die Geburt steht kurz bevor.

Wirt: Tut, mir leid, aber ich kann sie hier unter keinen Umständen übernachten lassen. Wir sind bis aufs letzte Bett voll.

Josef: Aber wir haben schon in allen Herbergen nachgefragt. Alles belegt. Sie sind unsere letzte Hoffnung.

Wirt: letzte Hoffnung. mmmhhhh, also äh?

Josef: Och kommen sie schon, wir sind anspruchslos und zahlen auch in bar.

Wirt: Ähm, ähm, da muss ich meine Frau fragen? Liebliiing?

(Regisseur steht aus der ersten Reihe auf, man sieht deutlich seine Regie-Weste.)

Regisseur: Haaaaalt. Abbruch. Aus. So geht das nicht wir müssen den Dreh nochmal wiederholen. *(Situation wird jetzt*

erst klar, dass es ein Filmdreh ist und kein Krippenspiel in der Kirche)

Josef: Wieso denn?

Regisseur: Weil hier nicht jeder seine Rolle überzeugend spielt!

(Der Regisseur schaut damit den Wirt an.)

Wirt: *(kleinlaut)* Zumindest habe ich laut und deutlich gesprochen.

Maria: Jedenfalls ich habe meine Rolle gut gespielt.

Josef: Jaaa, Du hast ja auch nur einen Satz.

Regisseur: Herr Schindowski. *(wendet sich zum Erzähler)*

Erzähler: Ja, Herr Hartmann.

Regisseur: Sie spielen ihre Rolle gut wie immer! Ruhe jetzt..., wir müssen die Szene wiederholen! Herrn Schindowski lassen wir weg. Wir spielen ab, *(Schaut ins Drehbuch)* ab Einsatz Frau Wellinger. Und bitte Alle den Text etwas freudiger betonen!

Kameramann: Bitte die Scheinwerfer etwas heller stellen, ja so ist besser.

Hannes: Hier ist der Kaffee für Sie, Herr Hartmann. Wie immer schwarz mit 2 Stückchen Zucker.

Regisseur: Okay, Danke, Hannes.

Tontechniker: Und äh, Frau Wellinger bitte diesmal nicht so schnell sprechen, sonst müssen wir es nachvertonen.

Wirtin: Okay

Regisseur: Ton ab.

Tontechniker: Läuft.

Regisseur: Kamera ab.

Kameramann: Läuft.

Regisseur: Szene 3, die zweite. *(etl. Klappe wird geschlagen.)*

(Die Schauspieler spielen die Szene künstlich viel zu fröhlich)

Wirtin: *(gekünstelt)* Herbert, Herbert... Heeerbert... wo steckt denn dieser Kerl schon wieder?

Wirt: Ja mein Liebling.

Wirtin: Herbert, ...das kann so nicht weitergehen, unsere Herberge ist schon übervoll und du nimmst trotzdem immer noch Leute auf. Tsss. Ich komm ja mit dem Saubermachen gar nicht mehr hinterher! Du hast ja, sowieso schon jedes Zimmer vermietet, jetzt fehlt nur noch die Besenkammer.

Wirt: Soll ich die Gäste etwa abweisen? Dann müssten sie ja auf der Straße schlafen. Außerdem ist es gut fürs Geschäft. Volkszählung ist ja nicht alle Tage.

Wirtin: Herbert, Die nächsten die hier um ein Zimmer fragen, schickst du weg, wir können ja nicht ganz Israel aufnehmen!

Wirt: Ok, mach ich.

Wirtin: ...Und sieh zu, dass wir genug Lebensmittel vorrätig haben, wenn die Gäste heute Abend alle satt werden sollen.

Wirt: Ich muss sowieso noch mal auf den Markt.

(Der Wirt nimmt sich ein paar Krüge und wischt sie aus. Josef und Maria treten ein. Wirt macht eine ausladende Armbewegung, und stößt dabei den Krug vom Tisch.)

Regisseur: So jetzt reicht´s mir, wenn ihr nicht mal diese pippifax einfache Szene richtig betonen könnt, und Sie Herr August (*Wirt*) nicht mal ´n Krug in der Hand halten können. könnt ihr euch die Szene gleich abschminken. Wirt und Wirtin können gehen. Maria und Josef, ihr bleibt bitte noch auf dem Gelände, heute Nachmittag filmen wir die Stallszene.

Maria: Da sind wir aber nicht alle dran schuld. Ich jedenfalls nicht!

Josef: Dein „einer“ Satz war ja wieder prima.

Regisseur: (*redet in den Raum hinein*) ...Hab ich mir ja gleich gedacht, dass da nichts Gutes bei rauskommt. Als ich von der Filmproduktionsgesellschaft den Auftrag für diesen Weihnachtsfilm mit zweitklassigen Schauspielern bekommen habe. Es ist ja wie immer, die jungen Regisseure bekommen die Kino Blockbuster und die alten die Liebesschnulzen und die Kindermärchen.

Kameramann: Also ich bin da ganz ihrer Meinung Chef.

Regisseur: Wir spielen natürlich weiter! Diesmal Szene 5. Hannes, sag den Schauspielern von Szene 5 im Aufenthaltsraum Bescheid, dass wir jetzt mit den Aufnahmen beginnen.

Hannes: Ja, mach ich.

Hannes, und die Schauspieler aus Szene 2 treten ab.

Der Kameramann und der Tontechniker machen ihre Geräte bereit. Die Hirten der Verkündigungengel und Hannes kommen auf die Bühne.

Hirte 1: Hey Chef, weshalb hast du uns so früh aus unserer Pause geholt?

Regisseur: Wir nehmen jetzt Szene 5, die Hirtenszene auf. Ich hoffe, dass ihr eure Texte gut gelernt habt.

Regisseur: Ton ab.

Tontechniker: Lläuft.

Regisseur: Kamera ab.

Kameramann: Lläuft.

Regisseur: Szene 5, die erste *(evtl. Klappe wird geschlagen.)*

Szene 2

(Der Erzähler kommt auf die Bühne)

Erzähler: Und des nachts, nicht weit von Bethlehem entfernt, lagen die Hirten ums Feuer und wachten über ihre Schafe.

(Die Hirten liegen nachts ums Lagerfeuer herum und können nicht schlafen.)

Hirte 1: Leute, schaut euch nur den schönen Sternenhimmel an.

Hirte 2: Ja, genau deshalb kann ich auch nicht schlafen. Besonders der Stern da links, fast direkt über uns.

Hirte 3: Komisch, ich sehe den heute zum ersten Mal und konnte ihn auch noch keinem Sternbild zuordnen. Es könnte ein Komet, oder eine besondere Konstellation von Jupiter und Saturn sein. Vielleicht auch eine Supernova?

Hirte 2: Jetzt lass mich mit deinem Wissenschafts-Gelaber in Ruhe. Hast du eigentlich die Schafe im Gatter noch mal gezählt.

Hirte 3: Ja, ich hab's prozentual hochgerechnet.

Hirte 2: Du weißt aber, dass das nicht reicht? Wenn wieder eins fehlt, bezahlst du diesmal den Schaden.

Hirte 3: Ein Schaf mehr oder weniger hat auch keine Auswirkung auf die Statistik.

Hirte 1: Streitet euch doch nicht, ihr macht doch noch die ganze Atmosphäre kaputt.

Hirte 3: Na, ich hab ja nicht angefangen.

Hirte 2: Und, macht mal bitte jemand das Feuer aus, ist doch auch so schon warm genug.

Hirte 3: Hast recht. *(Macht das Feuer aus)*

Musik erklingt, der Verkündigungengel erscheint auf der Kanzel

Hirte 2: Ich hab gesagt, Feuer ausmachen, ...nicht noch was drauflegen.

Hirte 1: Das Licht kommt nicht vom Feuer, das kommt von da hinten!

Hirte 3: HILFE ein Alien, die wollen die Weltherrschaft. Wir sind friedlich! *(Gestikuliert mit den Armen)*

Verkündigungengel: *(langsam, wie Zweitklässler)* Habt keine Angst! Ich habe eine große Freudenbotschaft für euch und für das ganze Volk. Heute ist euch der Retter geboren worden, in der Stadt Davids: Christus, der Herr! Und dies ist das Zeichen, an dem ihr ihn erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden, das liegt in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe.

Regisseur: Cut, also wirklich Frau Meier? Wenn ich ihnen auch schon diese einfache Aufgabe gebe, nur die Paar

Textzeilen des Verkündigungsendgels zu sagen. Darf ich aber auch mindestens erwarten, dass sie ihn auswendig lernen.

Regisseur: Den ersten Teil der Szene 2 lassen wir jetzt im Kasten, während wir den zweiten Teil nochmal drehen.

Regisseur: Ton ab.

Tontechniker: Läuft.

Regisseur: Kamera ab.

Kameramann: Läuft.

Regisseur: Szene 5, die zweite (*evtl. Klappe wird geschlagen.*)

Hirte 1: Das Licht kommt nicht vom Feuer, das kommt von da hinten!

Hirte 3: HILFE ein Alien, die wollen die Weltherrschaft. Wir sind friedlich! (*Gestikuliert mit den Armen*)

Verkündigungsendgel: (*aufgeregt*) Habt keine Angst! Ich habe eine große Freudenbotschaft für euch und für das ganze Volk. Heute ist euch der Retter geboren worden, in der Stadt Davids: Christus, der Herr! Und dies ist das Zeichen, an dem ihr ihn erkennt: Ihr werdet ein neugewindertes ääh geborenes Kind wickeln. Ooohhh. Nein. Heult Huuuuh... und geht. Ich geb's auf... (*geht ab*)

Regisseur: Ich dreh hier gleich am Rad, aber sowas von... Wo, wo sind denn meine Herztabletten? (*wühlt in der Jacke nach Tabletten*) Wenn mir die Filmförderung nur mehr Geld geben würde, dann hätte ich bessere Schauspieler engagiert und nicht solche zweitklassigen Pappnasen wie Euch. Und übermorgen kommt der Produzent, ... und der kennt mich ja nicht mal, und will sich die Aufnahmen anschauen, und wenn wir da noch nichts haben, dann bin ich geliefert... und muss

wieder diese Frauentausch Geschichte für RTL 2 drehen.
Aaaahh meine Tabletten.

(Der Regisseur bricht zusammen, und kann sich gerade noch am Tontechniker festhalten. Der lässt seine Mikrofon-Angel fallen, beide fallen auf den Boden.)

Kameramann: Alles in Ordnung?

Hirte 1: Hilfe der Mann kollabiert! *(Zückt ihr/sein Handy, ruft den Krankenwagen)*

Hirte 2: kollabieren? Was heißt das? *(Fragend zu Hirte 3)*

Hirte 3: Einen Kollaps, Schwächeanfall oder Zusammenbruch erleiden, umgangssprachlich auch umkippen.

Verkündigungengel: Wir brauchen Wasser!

Hannes: Ich habe welches!

(Hirte 1 nimmt eine Blumenvase und schüttet in dem Regisseur ins Gesicht, der Kameramann hilft dem Tontechniker wieder aufzustehen und Hirte 2 will den Regisseur wachschütteln)

Kameramann: Kann ich irgendwas helfen?

Hannes: Kann einer von euch stabile Seitenlage?

Hirte 2 und **Kameramann:** Nö!

Tontechniker: Mann, immer, wenn man so was braucht kann's keiner.

Hirte 3: Ich kann's nur in der Theorie.

Hirte 1: Der Krankenwagen müsste sowieso jeden Moment da sein.

(Martinhorn erklingt)

Kamerafrau: Ah, da ist der schon.

(Sanitäter und Arzt rennen durch den Gang nach vorne.)

Sani 1: Wir wurden zu einem Notfall gerufen. Wer ist der verletzte?

Hirte 2: Er (Zeigt mit dem Finger auf den Regisseur), bitte helft ihm.

Sani 2: Dafür sind wir ja da!

Notarzt: Ah, ich sehe schon, Bewusstlosigkeit, wahrscheinlich auf Grund eines Schwächeanfalls.

Sani 1: *(Zu den Schauspielern)* Und ihr geht jetzt mal weg.

(Die Schauspieler entfernen sich ein bisschen nach links, die Sanitäter knien sich neben den Regisseur)

Notarzt: Ralf *(zu Sani 1)* überprüf du die Atmung und Ben *(zu Sani 2)* hohl du mal den Rollstuhl zum Abtransport.

Sani 2: Wird gemacht. *(Geht durch den Gang und holt den Rollstuhl)*

Notarzt: Sie können davon ausgehen, dass sie mit ihm vorerst nicht mehr weiterdrehen können.

Hirte 1: Was machen wir jetzt? Wann wird es ihm bessergehen?

Sani 1: Er ist wieder wach!

(Sani 2 kommt mit Rollstuhl zurück.)

Notarzt: Wir bringen ihn jetzt ins Krankenhaus, ihnen noch einen erfolgreichen weiteren Dreh.

(Die beiden Sanitäter setzen den Regisseur in den Rollstuhl.)

Kameramann: Danke.

(Die Sanitäter verschwinden mit dem Regisseur im Rollstuhl durch den Gang)

Regisseur: Reha ich komme.

Tontechniker: Hannes, mach mal ne Ansage. Alle vom Set sollen in den Aufnahmerraum 4 kommen.

Hannes: Ding Dong, bitte alle Schauspieler und Komparsen in den Aufnahmerraum 5 kommen. Krisensitzung. Ende der Durchsage.

(Maria, Josef und Erzähler kommen auf die Bühne)

Szene 3

(Alle reden Durcheinander, wissen nicht wie es weitergeht.)

Tontechniker: Ruhe Ich ergreife jetzt hier mal als stellvertretender Regisseur und Tontechniker das Wort. Wie ihr sicherlich alle schon mitbekommen habt, kann unser Regisseur Peter Hartmann, aufgrund eines Schwächeanfalls leider nicht mehr an der Produktion teilnehmen kann. Deshalb ist davon auszugehen, dass wir die Aufnahme des „Weihnachtsfilmes“ „Christus in der Krippe“ leider nicht mehr fortsetzen können.

(Alle reagieren enttäuscht)

Maria: Aber, wir können doch nicht mitten in der Produktion aufhören.

Hirte 2: Heißt das, es gibt keine Bezahlung?

Josef: Waren jetzt die ganzen Vorbereitungen umsonst?

Hirte 3: Können, wir nicht einfach einen anderen Regisseur engagieren?

Tontechniker: Wie sollen wir denn so schnell einen guten Ersatz bekommen.

Kameramann: Wie erklären wir das denn - dem Sender?

Tontechniker: Uns wird schon was einfallen.

Hirte 1: Und was wäre, wenn wir ohne Regisseur weiter filmen?

Tontechniker: Das geht nicht, irgendwer muss das Sagen haben. Sonst geht's hier ja drunter und drüber.

Maria: Gibt es denn keine Möglichkeit weiterzumachen, ich meine sonst hätten die Kinder dieses Jahr keinen Weihnachtsfilm.

Hannes: Und wenn wir einfach jemanden wählen, der sich nach außen hin als Regisseur ausgibt?

Kameramann: Weiß nicht, ob das überzeugend wirkt, wenn der Produzent morgen kommt?

Josef: Morgen schon? Au backe.

Hannes: Stimmt es wird eng, aber wir können es ja trotzdem versuchen. Wir haben ja nichts zu verlieren Leute.

Hirte 2: Ich denk nicht, dass der uns das so einfach abkauft.

Tontechniker: Ich würde sagen, dass wir darüber ganz demokratisch abstimmen. Also wer ist dagegen. (*Maria und Hirte 2 melden sich*) ...und wer ist dafür? (*Der Rest meldet sich, kurze Pause*) Da sich jetzt die meisten für eine Fortsetzung des Drehs gemeldet haben, brauchen wir jetzt jemand der sich freiwillig für die Rolle des Regisseurs meldet und die Verantwortung für alle übernimmt. (*Frägt taff in die Runde*) Wer würde sich freiwillig melden?

Josef: Ich kann's nicht machen, ich muss ja meine Rolle spielen.

Hirte 3: Geht mir genauso.

Tontechniker: Ist ja klar, dass jeder von euch schon eine wichtige Tätigkeit hat, aber, wir brauchen trotzdem jemanden, der die Verantwortung übernehmen würde.

Hirte 1: Kannst du das nicht machen? (*Frugend zum Tontechniker*)

Tontechniker: Ich, äh nein, nein, irgendjemand muss ja den Ton aufnehmen.

Josef: stimmt.

Hannes: (*schüchtern*) Ich könnte es machen.

Maria: DU willst Regisseur sein? Also, ich denke das du dafür noch nicht genügend Erfahrungen im Filmgeschäft hast.

Tontechniker: Also, wenn sich jetzt sonst niemand anders meldet, dann haben wir ja unsern neuen Regisseur.

LICHT AUS

Szene 4

(Hannes sitzt alleine auf der Bühne evtl. auf einem Sessel oder an einem Tisch)

Hannes *(Monolog)*: Was für ein Tag. Mann bin ich geschafft. Ich hätte es mir wirklich nicht träumen lassen, dass ich eines Tages mal Regisseur bin.

Am besten wird's sein, wenn ich mir schon mal das Drehbuch anschau, ich bin ja jetzt dafür verantwortlich, dass alles nach Plan läuft. *(Er schaut in seinen Rucksack sucht und kramt)* ...Wo, ist das Ding? Hääh? Ich hatte es doch eingepackt... Mist. Vergessen. Ich hab's einfach am Set vergessen. Aber wie soll ich morgen die Geschichte auf die Reihe bekommen. Ich kenn sie ja selbst nicht mal richtig.

(Läuft umher und denkt nach)

Hannes: mmmhh zurück gehen, das dauert zu lange... nein... mmmhhh... *(Läuft weiter)* aah, Ich habs. Die Story steht doch in der Bibel. Irgendwo hinten im Regal hab ich doch so'n Exemplar. *(Geht zum Regal, nimmt sie und bläst den Staub weg)* Aber, wo steht die Weihnachtsgeschichte eigentlich, ich google das mal... *(schaut aufs Handy)* ...Lukas Evangelium 2 *(spricht ... efangilium)*.

Schlägt auf uns liest...Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde....*leise ...für sich* *(spricht immer mal vor sich hin...aha, und, okay...Klappt zu und steht auf.*

Und das soll jetzt wirklich so passiert sein. Gott verlässt den Himmel und kommt als Baby in einem verdreckten Stall zur Welt. Also nicht als König und Herrscher, sondern als ganz normaler Mensch?

(Hannes will die Bibel wieder zuklappen, da fällt eine Karte heraus... Er hebt sie auf und liest vor.) Lieber Hannes. Herzlichen Glückwunsch zur Konfirmation. Ich möchte dir diese Bibel schenken, als wichtiger Ratgeber für dein Leben. Für mich ist die Heilige Schrift mehr als ein altes Buch, sie ist das Wort Gottes, der auch das Drehbuch für dein Leben geschrieben hat.

(Hannes ist völlig perplex aber auch freudig erregt. ...denkt weiter nach...)

Drehbuch für mein Leben. *(faltet die Hände)*

Ähm, also Gott, wenn du wirklich da oben bist, und nur das Beste für mich willst, dann bitte ich dich, dass du das machst. Dass morgen alles gut läuft, und ich mich nicht vor dem Produzenten blamiere. Amen

Szene 5

(Am Nächsten Tag)

(Maria rennt aufgeregt von hinten nach vorne)

Maria: Er kommt, er kommt. Alle auf Position.

(Der Produzent kommt zögernd gelaufen. Mit Klemmbrett unterm Arm. Maria läuft ihm völlig überdreht in die Arme und umarmt ihn. Er sehr zurückhaltend.)

Maria: Sie müssen Herr Schulte sein, ich hab schon viel von Ihnen gehört.

Produzent: ähm ja, ääh. bin ich. *(wiederholt fragend)* Viel von mir gehört. *(hüstelt und lacht verlegen)*

Maria: Huhu, Herr Schulte ist hier. Wo seid ihr denn?

Alle kommen hervor

Maria: Ja wollt ihr denn, nicht grüßen?

Alle: Guten Tag Herr Schulte.

Produzent: *(kommt wieder zu sich nach dem "Überfall")*
Entschuldigen sie bitte, ich kenne leider niemanden hier am Set. Wer von Ihnen ist denn eigentlich der Regisseur?

Hannes: Ich bin es.

Produzent: Ich habe sie mir etwas älter vorgestellt.

Hannes: Ähm ja, ich hab mich gut gehalten.

Produzent: Aah, ja *(macht Häkchen 1 am Klemmbrett)* ... Und was machen die Dreharbeiten?

Hannes: Äh, die laufen wie geschmiert.

Produzent: Schön zu hören. Kann ich ein paar Aufnahmen sehen?

Kameramann: ...Ja die Aufnahmen, ja die sind, die ääh sind...

Hannes: *(fällt ins Wort)* Ja, die schauen wir uns später an.

Produzent: Ok, ich würde aber trotzdem gerne mal eine Szene sehen.

Hannes: Kein Problem. Wir spielen jetzt einfach die Szene im Stall. Maria und Josef bitte auf die Bühne. Diesmal nur als Probe...und ab.

Tontechniker: Äh, Chef. Die Requisiten fehlen doch.

Hannes: *(verunsichert)* Stimmt. *(leise)* Mist. *(wird wieder lauter)* Ja, ääh die Kulissen bitte!

Kulissenträger kommen herein. Aufstellen usw.

Hannes: ...und Action.

Maria: Ist er nicht goldig?

Josef: Wer?

Maria: Na wer wohl, unser Sohn Jesus natürlich.

Josef: Ja, unser Jesus ist wirklich ein Geschenk Gottes.

Maria: Da hast du recht. Ach übrigens, Schatz...Kannst Du dich noch mal bei dem Wirt bedanken für die tolle Unterkunft hier.

Josef: toll? ist doch nur ein stinkiger Stall.

Maria: Ja, aber ich dachte das Baby kommt unterwegs auf dem Feld... und so schlimm ist es hier gar nicht.

Josef: Soll ich ein Feuer machen, das es wärmer wird.

Maria: Waas? Bist du verrückt? Hier im Stall?

Josef: War ja nur ne Idee?

(Die Hirten kommen und klopfen an die Tür)

Josef: Wer ist denn da?

Hirte 2: Wir sind Hirten aus Betlehem.

Josef: Und was wollt ihr hier?

Hirte 1: Uns ist ein Engel erschienen und hat uns den Weg hierher gezeigt.

Hirte 2: Ja und er hat auch gesagt, der Retter der Welt ist hier geboren.

Maria: Kommt bitte herein. Hier liegt er in der Krippe.

Hirte 1: Wir haben ihm auch Geschenke mitgebracht.

Hirte 3: Genau genommen sind unsere Präsente hier: eine Lammfelldecke - ungebleicht, etwas Ziegenkäse - Hausmacher Art und ungesäuertes Fladenbrot nach dem Rezept meiner Großmutter.

Hannes: OK, danke. *(Szene beendet, Hannes dreht sich zum Regisseur)*

Produzent: Bravo, Sehr gut gespielt. *(macht Häkchen in seiner Liste)*

Maria: Danke Herr Schulte.

Hannes: Vielen Dank. Um ehrlich zu sein, die Aufnahmen

Produzent: Danke, aber die braucht es jetzt gar nicht mehr. Ich hab gesehen was ich sehen wollte und bin wirklich überaus zufrieden. Im Namen der Produktionsgesellschaft und der Filmförderung möchte ich ihnen diesen Scheck überreichen. Damit dürften auch die weiteren Dreharbeiten abgesichert sein. *(nimmt Scheck in die Hand und will ihn überreichen. Alle stehen mit offenem Mund da und schauen ihn an.)*

Hannes: Da, da weiß ich gar nicht was ich sagen soll.

Produzent: Ein einfaches „Danke“ genügt.

Hannes: Na dann. Danke.

Maria: Gibt es kein Foto?

Kameramann: Doch, komme schon.

Übergabe des Schecks, ...es blitzt..., alle sind immer noch perplex. Der Produzent geht raus. Die Tür geht zu. Als er weg ist, jubeln alle - in dem Moment. Alle gehen jubelnd raus rufen

*noch ein Wort/ einen Satz des Dankes aus, wie Cool,
Wahnsinn, wir sehen uns dann morgen*

Hannes: *(bleibt alleine am Set zurück)* Danke, danke Gott.

ENDE